

Artikel zur Delegiertenversammlung vom 6. Mai 2019

Massiv höhere Schülerzahlen im Schulkreis Länggasse-Felsenau erfordern Massnahmenpaket der Stadt

Drohender Kahlschlag bei den Quartierräumen auf der Engelhalbinsel

Die Schülerzahlen steigen. Gemäss Statistik Stadt Bern muss im Schulkreis Länggasse-Felsenau in den nächsten 15 Jahren mit einem Anstieg von bis zu 65% gerechnet werden. Gemeinderätin Franziska Teuscher und die Leiterin des Schulamtes, Irène Hänsenberger, informierten die Quartierkommission über die Massnahmen, mit denen die Stadt genügend Schulraum zur Verfügung stellen will.

Die Stadt Bern wächst. Die Leute wollen wieder in der Stadt wohnen, auch Leute mit Kindern. Das sei ein schönes Zeichen dafür, dass es in der Stadt Zukunft gibt, sagte Teuscher zu Beginn der Information. Es sei aber nicht einfach in der dicht besiedelten Stadt den entsprechenden neuen Schulraum zu schaffen. Grundsätzlich müsse bei jeder grösseren Überbauung vor Baubeginn der benötigte Raum gesichert sein, so auch auf dem Viererfeld/Mittelfeld – da dort jetzt aber 50% genossenschaftlicher Wohnungsbau käme, hätten die Schülerzahlen nach oben korrigiert werden müssen wie Irène Hänsenberger ausführte. Das im Nachgang zum Wettbewerb Viererfeld gleich nochmals überarbeitete Projekt sieht am Nordrand des neuen Quartiers eine Volksschule mit Dreifachturnhalle geplant. Ob sie auch eine Oberstufe umfassen wird, entscheiden die Zuständigen des Schulkreises Länggasse-Felsenau. Die Schulanlage sollte 2025 fertiggestellt sein, wenn die ersten Familien in das neue Quartier einziehen. Bereits vorher wird das in unmittelbarer Nähe stehende Schulhaus Enge saniert (2023). Und ebenfalls vorher sollte der Neubau des Kindergartens und der Tagesschule an der Depotstrasse (2021) und der Umbau des Kinderhauses Matthäus im Rossfeld (2022) abgeschlossen sein.

Weiterhin auf der Agenda des Schulamtes ist der Bau einer Aula in der Länggasse. Zwei neue Standorte sind im Gespräch: entweder im neuen Schulhaus Viererfeld oder auf dem Areal des Hochfeldschulhauses. Eine Realisierung kann aus Budgetgründen jedoch erst nach 2025 in Angriff genommen werden. Die Gesamtkosten für alle Massnahmen der Schulentwicklung im Stadtteil 2 belaufen sich auf mind. 130 Millionen Franken.

Engelhalbinsel – ein Quartier verliert seine Treffpunkte.

Im April 2019 wurde bekannt, dass aufgrund der Wohnüberbauung Reichenbachstrasse 118 und dem Ausbau der Schulnutzungen auf einen Schlag fast alle Räume für soziokulturelle Nutzung im Quartier verloren gehen. Da die Engelhalbinsel kaum über andere Begegnungsorte (Läden, Kaffees, Veranstaltungsräume) verfügt, werden Räume wie die Aula Matthäus,

der Quartierraum Aaregg etc. heute intensiv genutzt, oft auch für Anlässe für 70-120 Personen. Bereits vor zwei Jahren hat die QLE in einem Schreiben auf die Bedeutung der Quartierräume in der Kirchgemeinde Matthäus hingewiesen. Der Leist der Engehalbinsel hat sich deshalb nun direkt an den Gemeinderat gewandt mit der Forderung ernsthaft nach Lösungen fürs Quartier zu suchen. Gemeinderätin Teuscher sieht den Bedarf und weist darauf hin, dass in den geplanten Umbauten Räume für eine gewisse Mischnutzung vorgesehen sind, Franziska Teuscher und Alex Haller (Leiter «Familie & Quartier Stadt Bern») haben den Delegierten zugesichert, dass eine Projektgruppe, in der neben Schule, Leist vbg u.a. auch die QLE vertreten ist, tragbare Lösungen erarbeiten wird. Die Behördenvertreter sind sich auch bewusst, dass der derzeit geplante Gemeinschaftsraum für 30-40 Personen mit Teeküche in der neuen städtischen Siedlung Reichenbachstrasse 118 dem Quartier nicht gerecht wird.

Verkehrsplanung Länggassstrasse: Kleine Schritte statt grosse Würfe

Aus der Not eine Tugend zu machen, das haben sich Jurgen Mesman und Olivier Dreyer von der Verkehrsplanung Bern vorgenommen. Sie haben Sofortmassnahmen für die Beruhigung des Verkehrs und die Erhöhung der Sicherheit auf der Länggassstrasse vorgestellt. Deren Sanierung weist eine lange Planungsgeschichte auf – und der definitive Entscheid wie die Länggassstrasse umgebaut werden kann, steht noch in den Wolken. Der Entscheid, ob die Länggasse in Zukunft mit einer Tramlinie oder weiterhin mit dem Bus erschlossen wird fällt kaum vor 2022.

So lange wollten die beiden Verkehrsplaner nicht zuwarten. Sie haben zusammen mit Vertretern des Quartiers (QLE, Elternrat, Fussverkehr, Pro Velo) konkrete Sofortmassnahmen entwickelt, die in den nächsten 12 Monaten umgesetzt werden könnten. Ihre Taktik: schrittweise vorgehen, nicht bauen sondern markieren, keine Präzedenzfälle schaffen aber in die richtige Richtung gehen. Ihre Vorschläge für mehr Verkehrssicherheit zu Fuss gehende und den Langsamverkehr umfassen:

1. Durchgehend Tempo 30 auf dem ganzen Streckenverlauf
2. Ein Stadt einwärts durchgehender Velostreifen.
3. Ersatz der Ampelanlagen Höhe Fabrik- und Neufeldstrasse mit einer Steuerung, welche die Querungssicherheit für Blinde, ältere Menschen und Schulkindern erhöht

Dazu werden, alle Parkplätze auf die stadtauswärtige Seite der Strasse zu verlegen und die Anzahl Parkplätze von 93 auf 69 zu verringern. Gezielt sollen aber die Parkplätze bei Gewerbebetrieben wie auch die Anzahl gelbe Felder für den Warenumschlag erhalten bleiben.

Vorpark Viererfeld: Zwischennutzung kommt in Fahrt

Ab Ende 2020 wird auf dem Viererfeld eine Quartierbaute für gemeinschaftliche Nutzungen zur Verfügung stehen, bis dahin dient eine Containerlösung als Treffpunkt. Die Stadt Bern baut und finanziert diese Bauten im Rahmen des Projekts Vorpark Viererfeld. Verwaltet werden die Räumlichkeiten durch einen neu zu gründenden Trägerverein. Dieser setzt sich vorerst mal aus den vor Ort aktiven Organisation zusammen. Die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG) soll während der Startphase 2019/20 beauftragt worden, die unterschiedlichen Ideen und Bedürfnisse für die Zwischennutzung auf dem zukünftigen Quartier-

park zu koordinieren. Die Quartierkommission begrüsst es, dass eine einfache Lösung gefunden wurde in der alle Interessierten gleichberechtigt vertreten sind. Mitgenommen werden soll auch die Gruppe Solidago, die ein Teil des Geländes seit letzten Herbst besetzt und von der Stadt die Zusicherung bekommen hat, dort vorläufig bleiben zu können.

*Vorstand der Quartierkommission
Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)
www.qle.ch*

World Café mit StadträtInnen des Stadtteil II

Nächste Delegiertenversammlung: «World Café» am Montag, 17. Juni 2019, um 19.30 im Gemeindehaus Matthäus Reichenbachstr. 112, 3004 Bern, mit den StadträtInnen des Stadtteils II

Ziel: Austausch von Quartier und Delegierten mit StadträtInnen über Themen, Anliegen und Projekte im Stadtteil II. Öffentlicher Anlass, alle herzlich willkommen

Dauer: max. 90 Minuten – danach Umtrunk und Austausch in der Schalterhalle der Alten Post Rossfeld, Reichenbachstr. 77

Die DV ist öffentlich, alle Interessierte sind herzlich willkommen!